

Ostern 1743 bis Michaelis 1746 seine Universitätsstudien zu Halle, war dann längere Zeit Hauslehrer in verschiedenen adligen Häusern bei Stettin und gab noch als Candidat ein Buch heraus: Lehre vom Ebenbilde Gottes, von Samuel Nagel, der heil. Gottesgelahrtheit Beflissenen, Stettin 1752. Seine Gelehrsamkeit, namentlich in den alten Sprachen, war außerordentlich groß. Er war dann 1756 bis 1782 Diaconus zu Bahn in Pommern, 1782—1797 Pastor und Präpositus ebenda, starb dort ganz plötzlich in Folge eines Schlagflusses 27. 11. 1797, wurde 1. 12. in der Kirche zu Bahn dicht neben dem Altar an dem Eingange zur Sacristei begraben. Sein Wahlspruch war: Si Jesum bene scis, satis est, si cetera nescis; si Jesum nescis, nihil est, si cetera discis. Um die Stadt Bahn hat er sich sehr verdient gemacht, da auf seinen Betrieb daselbst nach Art der Francke'schen Stiftungen ein zweistöckiges Schulhaus gebaut wurde, das noch jetzt steht und seinen ursprünglichen Zwecken dient. Er war verm. 11. 2. 1762 Bahn mit † Henriette Bellingen Looje, geb. 4. 9. 1742 Bahn, gest. dort 17. 9. 1829, Tochter des † Johann Friedrich Looje, Accise-Inspectors zu Bahn, und i. Gem. † Anna Elisabeth Block.

Kinder, alle in Bahn geboren:

1. † Johanna Dorothea Nagel, geb. 23. 3. 1763, gest. 12. 5. 1808 Bahn, verm. 6. 3. 1794 Bahn mit † Ernst Heinrich Berndt, Bürger und Kaufmann zu Bahn, geb. 4. 1. 1774 Greifenhagen.

Tochter:

- † Johanna Amalie Henriette Wilhelmine Berndt, geb. 14. 2. 1795 Bahn, gest. dort 15. 12. 1880, verm. 16. 3. 1831 Bahn mit † Johann Carl Gottlob Wegener, geb. 9. 1. 1797 Ferdinandstein bei Greifenhagen, Mühlenmeister zu Bahn, gest. hier 30. 6. 1871 kinderlos.
2. † Christiane Elisabeth Nagel, geb. 3. 12. 1764, gest. 14. 12. 1777 Bahn.
3. † Samuel Friedrich Benedictus Nagel, geb. 12. 1. 1767, von 1795 bis 1811 Schulrector in Bahn, 1811